

Aus Laden und Werkstatt.

Schlecht vergoldete Staubdeckel.

Die blank vergoldeten Staubdeckel der goldenen Uhren werden oft nicht allein durch das Angreifen mittels der Hände, sondern auch bereits beim längeren Liegen in den Schaukästen ganz dunkel- und bläulichbraun, so dass man sich überhaupt fragt, wie es möglich war, eine so schwache Vergoldung herzustellen, die das Polieren aushielt und doch bereits schwindstüchtig geboren war. Wenn das bisschen Gold aber verschwunden, ist die nun erschienene Farbe gewissermassen ekelregend und das dunkle Braun nur schwer zu beseitigen, denn das Metall ist, wie es scheint, sehr zinkhaltig, und würde der Name „Messing“ nur eine Schmeichelei für dasselbe bedeuten.

Der hier erwähnte Uebelstand wird vielen Kollegen, so wie mir, nicht nur schon oft viel Verdruss bereitet haben, sondern er ist auch geeignet, unser ganzes Fach bei dem kaufenden Publikum in Misskredit zu bringen, und wird sich gewiss für wenige Pfennige Mehranlage nicht nur ein besseres Metall, sondern auch eine haltbarere Vergoldung schaffen lassen.

Wie dies mit den Staubkapseln der Fall ist, so ist es aber auch mit den Uhrketten, und kauft man jetzt solche als Doublékettchen, die auf dem Lager schwarz werden. Diese Ketten sind zwar gegen das frühere haltbare Doublé billiger, doch für ihre Haltbarkeit viel zu teuer und kommt es nicht selten vor, dass man sie infolge des schlechten Aussehens überhaupt nicht verkaufen kann. Es wird deshalb die höchste Zeit, dass man gegen solche Erzeugnisse Front macht, und zwar auch öffentlich. Ganz besonders ist es notwendig, dass die Kollegen beim Einkauf von sogenannten Doublésachen sich vorsehen und sich mindestens das Recht wahren, solche Schundwaren zurück geben zu können, denn sie können sich beim Verkauf derselben sehr leicht in ihrem guten Rufe stark schädigen und sogar gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden.

Vereinsnachrichten.

Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Leisnig.

(In den Bezirken der Kgl. Amtshauptmannschaften Döbeln und Oschatz.)

Die zweite diesjährige Versammlung unserer Innung findet **Mittwoch, den 19. September**, vormittags 10¹/₂ Uhr in Oschatz, Hotel zum Schwan, statt. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Bericht über den Unterverbandstag und über den Central-Verbandstag, 3. Anträge, 4. Allgemeines.

Alle Mitglieder werden zu dieser Versammlung hiermit freundlichst eingeladen. — Die Strafe für nicht erscheinende Mitglieder ist auf 2 Mk. erhöht worden.
Mit kollegialem Gruss

Leisnig, den 27. August 1900. Robert Müller, Obermeister.

Verband Saale-Ilm.

Sonntag, den **16. September d. J.**, nachmittags 2 Uhr, findet in den „Saalhäusern“ bei Bad Kösen eine Versammlung unseres Verbandes statt, und bittet der Vorstand um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

Vorläufige Tagesordnung: 1. Bericht über den Verbandstag in Gera, 2. Gründung eines Mittelthüringer Unterverbandes, 3. 25jähriges Stiftungsfest.

Kollegen, welche dem Verbande noch nicht angehören, sind ebenfalls freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

H. Pommernelle.

Verein Dessau.

Da in letzter Zeit viele für unseren Verein bestimmt gewesene Briefe, Einladungen u. s. w. in unbefugte Hände gelangt sind und teils nach längerer Zeit erst zu unserer Kenntnis gelangten, möchten wir hierdurch ersuchen, alle Schriftstücke etc. nur an unseren Vorsitzenden, Uhrmacher L. Kaltenbach, Dessau, Zerbster Str. 51b, zu adressieren.

I. A.: Paul Clemens, Schriftführer.

Verschiedenes.

Zu unserer Kunstbeilage. Die zu Nr. 15 gehörige Beilage, enthaltend Unruhkloben aus der Sammlung von Felix Nens, ist leider durch das Verfahren der Herstellung zum grösseren Teile undeutlich ausgefallen, weshalb wir einen Versuch mit der photographischen Vergrößerung der Kloben unternahmen, der auch, wie unsere heutige Tafel zeigt, zur Zufriedenheit ausgefallen ist. Gegenwärtig sind diese Kloben in der Uhren-Ausstellung zu Leipzig noch zu sehen.

Grosse Uhren-Ausstellung im Krystall-Palast zu Leipzig.

Am Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, findet der Schluss der Grossen Uhren- und Musikwerke-Ausstellung statt, und mit lebhaftem Bedauern werden alle Leipziger und auswärtigen Kollegen diese wohlgelungene, bis jetzt die grösste deutsche Uhren-Fachausstellung, binnen drei Tagen von der Bildfläche verschwinden sehen. Diese wenigen Tage werden für den Leiter unserer Ausstellung, Herrn Rich. Müller, noch ein schweres Stück Arbeit geben, und bitten wir alle Aussteller, dem unermüdet thätigen Direktor unseres grossen Unternehmens dieses Amt durch pünktliche Abholung der Gegenstände zu erleichtern. — Die heutige Nummer unseres Verbandsorganes musste den vorläufigen Gesamtbericht über die Verhandlungen des Verbandstages zu Gera den geschätzten Verbandskollegen bringen, es war deshalb unmöglich, mit dem Bericht der Ausstellung zu beginnen. Der Bericht wird jedes Ausstellers gedenken; überhaupt soll in Wort und Bild ein möglichst vollständiges Bild der gesamten Ausstellung gegeben werden. — Aus allen Gegenden Deutschlands und selbst des Auslandes strömten die Kollegen herbei, um sich die vom Verein Leipzig ins Leben gerufene Ausstellung genau zu besichtigen; die nicht weit von Leipzig entfernten Kollegen kamen gewöhnlich mehrmals zum Besuche. Aber auch das Publikum hat grosses Interesse an der Ausstellung genommen, so dass sich der tägliche Besuch stetig steigerte, beispielsweise gelangte die Gesamtbesucherzahl am Sonntag, den 26. August, bis zur Höhe von 960. Hoffentlich werden allen Besuchern die in der Ausstellung verlebten Stunden eine frohe Erinnerung bilden.

Deutsche Uhrmacherschule; Besuch in Leipzig.

Aus Anlass der zur Zeit vom Verein selbständiger Uhrmacher in Leipzig veranstalteten Uhrenaussstellung unternahmen die Schüler der Deutschen Uhrmacherschule unter Leitung ihrer Herren Lehrer am 20. und 21. August einen zweitägigen Ausflug dorthin. Die Ankunft erfolgte in den Nachmittagsstunden, und wurden die Teilnehmer von einigen Ausschussmitgliedern des Leipziger Vereins empfangen, sowie hierauf in die Ausstellung geführt. Dieselbe zeichnet sich durch eine ungeahnte Reichhaltigkeit und Schönheit der zur Schau gestellten Uhren, Uhrmacherarbeiten, Werkzeuge, Automaten und Musikwerke aus, so dass der Besuch ein äusserst lohnender und lehrreicher ist.

Nach Beendigung des Rundganges durch die Ausstellung wurden die Gäste von den Vertretern der Grossistenfirmen Etzold & Popitz als auch Berger & Würker zum Besuch ihrer Uhrenlager aufgefordert, welches Anerbieten freudig angenommen wurde und bei ersterer Firma sofort zur Ausführung gelangte. Weiterhin besuchten die Glashütter Gäste auf Veranlassung und Kosten ersterer Firma die Variété-Vorstellungen im Krystallpalaste, um nachdem mit der berühmten Leipziger Gose die Nagelprobe zu veranstalten, welche allerdings nicht nach jedermanns Geschmack gewesen sein dürfte; dafür aber konnte man sich in Leipzigs Mauern an anderen, besser mundenden Bieren genugsam laben. Für Nachtlager war seitens der Leipziger Herren Uhrmacher in bester Weise gesorgt, so dass wir am nächsten Morgen frisch gestärkt erwachten und an jenem Vormittag noch der freundlichen Einladung der Herren Berger & Würker Folge leisten konnten, wobei es sich diese Herren nicht nehmen liessen, durch ein obligates Frühstück den Schülern eine Stärkung angedeihen zu lassen. Beiden bereits genannten Firmen sei hierdurch noch einmal für ihre Gastfreundschaft der beste Dank ausgesprochen; wie denn überhaupt alle Leipziger Herren, die bemüht gewesen sind, uns unseren Aufenthalt zu einem angenehmen zu gestalten, was ihnen auch in vollstem Masse gelungen ist, an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank dafür entgegen nehmen wollen.

Die Rückfahrt erfolgte vormittags gegen 10 Uhr zunächst nach Dresden, woselbst noch der Bau-Ausstellung ein Besuch abgestattet wurde. Dieselbe konnte leider wegen der kurz bemessenen Zeit und der grossen Ausdehnung, welche sie besitzt, nur stückweise besichtigt werden. Dennoch aber wird der Gesamteindruck der Leipziger, wie Dresdener Tage, welche so viel des Wissenswerten und Angenehmen boten, bei allen Beteiligten ein bleibender sein. — In betreff des Eindruckes, welchen das grossartige Lager der beiden Firmen in seiner Vielfältigkeit und